



Oberflächenabfluss – die unterschätzte Gefahr

Stellenwert, Modellierung und Prävention

Die Hälfte aller Überschwemmungsschäden wird durch Oberflächenabfluss verursacht. Die Gefahrenkarten berücksichtigen diesen Prozess bisher aber nicht. Aktuell sind in der Schweiz daher mehrere Aktivitäten zur Erforschung, Modellierung und Kartierung von Oberflächenabfluss im Gange. Wie unterscheidet sich Oberflächenabfluss von Überschwemmungen aus Gewässern? Wie kann er erkannt werden, und wofür sind unterschiedliche Modelle und Karten geeignet? Diese und weitere Fragen beleuchten Experten aus unterschiedlichen Blickwinkeln im Rahmen der Veranstaltung des Mobilier Lab für Naturrisiken.

ORT UND ZEIT

Donnerstag, 23. November 2017
Universität Bern, Hallerstrasse 12, Raum 001
16:15 – 19:00 Uhr, die Veranstaltung ist öffentlich,
inklusive Pause mit Apéro

PROGRAMM

Begrüssung

Prof. Martin Grosjean, Direktor Oeschger-Zentrum, Uni Bern

Wie relevant ist Oberflächenabfluss wirklich?

Daniel Bernet, Postdoc, Mobilier Lab für Naturrisiken

Oberflächenabfluss aus der Versicherungsperspektive anhand konkreter Beispiele

Rouven Sturny, Fachspezialist Naturgefahren, Die Mobilier
Was hat das Ereignis vom Mai 2013 im Kanton Schaffhausen ausgelöst? Ein Rück- und Ausblick.

Jürg Schulthess, Leiter Gewässer, Kanton Schaffhausen

Die nationale Gefährdungskarte Oberflächenabfluss und was dahinter steckt

Andy Kipfer, Projektleiter, geo7

Modellierung von Oberflächenabfluss: Vorteile und Herausforderungen

Daniel Bernet, Postdoc, Mobilier Lab für Naturrisiken

Konkrete Lösungen in der Praxis: Umsetzung in der Nutzungsplanung

Beat Meier, Leiter Prävention, Nidwaldner Sachversicherung

Schlussdiskussion

Moderation: Rolf Weingartner, Prof. für Hydrologie,
Co-Leiter Mobilier Lab für Naturrisiken